

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2014



RIESS KELOMAT GMBH

VORWORT

Wir denken in Generationen, mittlerweile in der neunten und zehnten unseres Familienunternehmens. Manche meinen, das sei wahre Nachhaltigkeit, wir kennen es nicht anders. Zum dritten Mal dürfen wir nun schon mit Freude darüber berichten, wie wir diesen Geist weitertragen.

Herzliche Grüße



Dipl. -Ing. Julian Riess

Susanne RieB

Ing. Friedrich Riess

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
WIR ÜBER UNS	6
Nachhaltigkeit bei RIESS KELOMAT	6
UNTERNEHMENSPOLITIK	8
Wir wirtschaften im Einklang mit unserem Umfeld	8
Wir wissen: Der Mensch macht den Unterschied	9
Wir stehen auf drei Standbeinen und glauben an Qualität	9
NACHHALTIGE WIRTSCHAFT	12
Wir sind eigenständig und setzen auf die Kraft der kleinen Schritte	12
Wir hören unseren Kunden zu und sind für sie flexibel	12
UMWELTSCHUTZ IN DER ERZEUGUNG	14
Wir brauchen Eisen, Glas und Wasser, und sonst fast nichts	14
Eisen: vom Rohblech zum Kochtopf	14
Glas: eine langlebige und natürliche Oberfläche	15
Emaille: Aus zwei mach eins	15
Wir gehen mit unseren Ressourcen achtsam um	15
Abfallbewirtschaftung	15
Wärmerückgewinnung	16
Arbeitszeitoptimierung	16
Umgang mit gefährlichen Stoffen	16
Wir leihen uns Wasser und verwenden es sorgfältig	18
Wasser – zum Kühlen und Spülen	18
Wasser – für eine CO ₂ -neutrale Produktion	18
Wasser – Lebensraum der Fische	18

NACHHALTIGKEITSPROFIL DER PRODUKTE	20
<hr/>	
Wir sind von Emaille als nachhaltigem Werkstoff überzeugt	20
Vielfältige positive Eigenschaften	20
Verpackung so wenig wie möglich und recyclebar	20
Einfaches Recycling des Endproduktes	20
Wir geben unser Wissen über Emaille gerne weiter	22
Wir glauben an die Kraft guten Designs	22
Lange Designtradition	22
Aktuelles Produktdesign	22
<hr/>	
MITARBEITER	24
<hr/>	
Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt, das bestimmt unser Tun	24
Betriebswohnhäuser	24
Familienfreundliche Arbeitszeiten	24
Sicherheit und Gesundheitsvorsorge	24
Gemeinschaftsaktivitäten	24
Wir fertigen mit Herz und Hirn – Stück um Stück	26
Lehrlingsausbildung – Karriere mit Lehre	26
Weiterbildung	26
Förderung des Teamgeistes	26
Interviews	27
<hr/>	
GESELLSCHAFT	28
<hr/>	
Wir suchen uns Partner, die denken wie wir	28
Wir wollen Dinge verändern	28
Wir sind seit 1550 in der Region und hier tief verwurzelt	28
<hr/>	
UNTERNEHMENSGESCHICHTE	30
<hr/>	
GRAFIKEN / TABELLEN	31
<hr/>	
ZERTIFIKATE – IMPRESSUM	32
<hr/>	

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Personenbezeichnungen verzichtet. Sämtliche Formen umfassen beide Geschlechter gleichermaßen.

NACHHALTIGKEIT BEI RIESS KELOMAT

Unser Unternehmen gibt es seit 1550. Vor allem, weil Nachhaltigkeit bei RIESS KELOMAT Tradition hat. Schon unsere Großväter lebten nach diesen Überzeugungen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, diese Prinzipien auf die heutige Zeit anzuwenden.

Individuelles Kochen – gesund und verantwortungsbewusst

Im 19. Jahrhundert war Kochen schadstoffbelastet. Töpfe gaben beim Erhitzen problematische Stoffe ab. Die Idee des Großvaters war es, „Gesundheitsgeschirr“ aus Emaille zu erzeugen.

Wer meint, dass diese Herausforderung heute nicht mehr besteht, irrt. Nach wie vor sind Töpfe und Pfannen potenzielle Quellen für Schadstoffbelastung. Wir setzen uns für Geschirr ein, das für uns von alledem ist und die Gesundheit stärkt.

Verantwortung geht heute aber weiter: Wir setzen uns dafür ein, dass Kochen energiesparend und sicher ist. Und wir helfen unseren Kunden dabei, unsere Qualitätsprodukte so anzuwenden, dass sie auch lange eingesetzt werden können. Wir gehen auf individuelle Kundenwünsche ein: Bei uns steht der Wunsch des Kunden an erster Stelle. Wir beugen uns auch keinen Managementmoden, die uns etwas anderes vermitteln möchten.

Positive Bilanz für Natur und Klima

Unsere erste Energiequelle war Steinkohle vom nahe gelegenen Berg. Die Großväter Riess (Josef, Julian, und Leopold) erkannten: Diese fossile Rohstoffquelle ist endlich – und was dann? Auch den ständigen Ruß, der alles bedeckte, nahmen sie wahr. So wurde 1926 das erste Wasserkraftwerk gebaut und alle Maschinen wurden fortan mit niemals versiegendem, sauberem Strom betrieben.

Julian Riess wusste auch: Wenn ich einen Damm für mein Kraftwerk baue, können die Fische nicht zu ihren Laichplätzen und wie soll man dann im nächsten Jahr noch fischen können?

So baute er aus freien Stücken eine der ersten Fischtreppen Österreichs.

Heute sind wir der einzige Geschirrerzeuger, dessen Fertigung eine positive CO₂-Bilanz aufweist. Unser Werk wird mit Strom aus drei Wasserkraftwerken betrieben. Wir erzeugen mehr Strom, als wir selbst brauchen, und speisen ihn als grünen Strom in die Netze.

Alle Auswirkungen auf die Natur sind in einem vertraglichen Rahmen, Grenzwerte unterschreiten wir deutlich. Wir fördern die Natur in unserem Umfeld.

Betriebsfamilie

Als traditioneller Betrieb an der niederösterreichischen Eisenstraße leben wir hier seit Generationen mit und in dieser Region. Unsere Mitarbeiter kamen immer aus den Orten der Umgebung. Wir sind ein großer Familienbetrieb im doppelten Sinn: Unser Betrieb wird seit Generationen in der Familie weitergegeben und auch heute noch in der neunten Generation geführt.

Darüber hinaus sehen wir uns mit den Mitarbeitern als große Familie. Wir leben von unserem guten Ruf als Arbeitgeber. Deshalb sind uns auch die Zufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten wichtig.

Nicht nur unseren Kunden bieten wir individuelle Lösungen. Dasselbe gilt auch für jene Menschen, mit denen wir täglich zusammenarbeiten.

Haushalten mit dem, was da ist

Als unsere Vorväter vor der Entscheidung standen, eine Emailleproduktion zu errichten, verkauften sie Grund und Boden, die seit Langem in Familienbesitz waren. Schulden anzuhäufen, war nicht erwünscht, sie mussten mit ihren finanziellen Ressourcen haushalten. Ihr Grundsatz war: keine Abhängigkeiten!

Auch heute leben wir nach dieser Überzeugung. Unser Denken ist langfristig. Vor diesem langen Horizont sehen wir auch unsere Jahresergebnisse. Wir wachsen achtsam: Auch wenn wir kurzfristig die Möglichkeit hätten, Kapazitäten auszubauen, verzichten wir darauf, wenn wir die Auslastung langfristig nicht gewährleisten können.

Langlebigkeit ist nicht nur bei unseren Produkten, sondern auch bei unseren bewährten Maschinen wichtig. Wir vermeiden jede Verschwendung. Wir wollen durch unser Wirtschaften für die nachfolgenden Generationen keine Abhängigkeiten schaffen. Material und Energie sind kostbar.



*„Geschirr aus natürlichen
Rohstoffen, klimaneutral gefertigt
in einem Familienbetrieb, der
fest in der Region verwurzelt ist
– dafür stehen wir!“
Friedrich Riess*

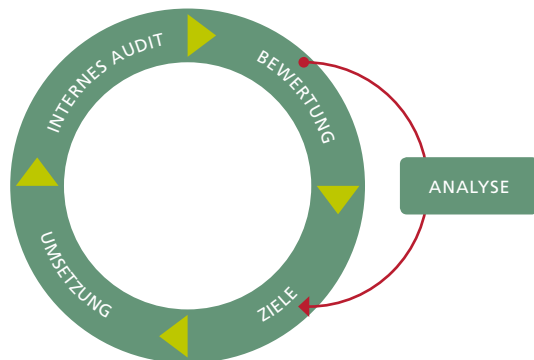


UNTERNEHMENSPOLITIK

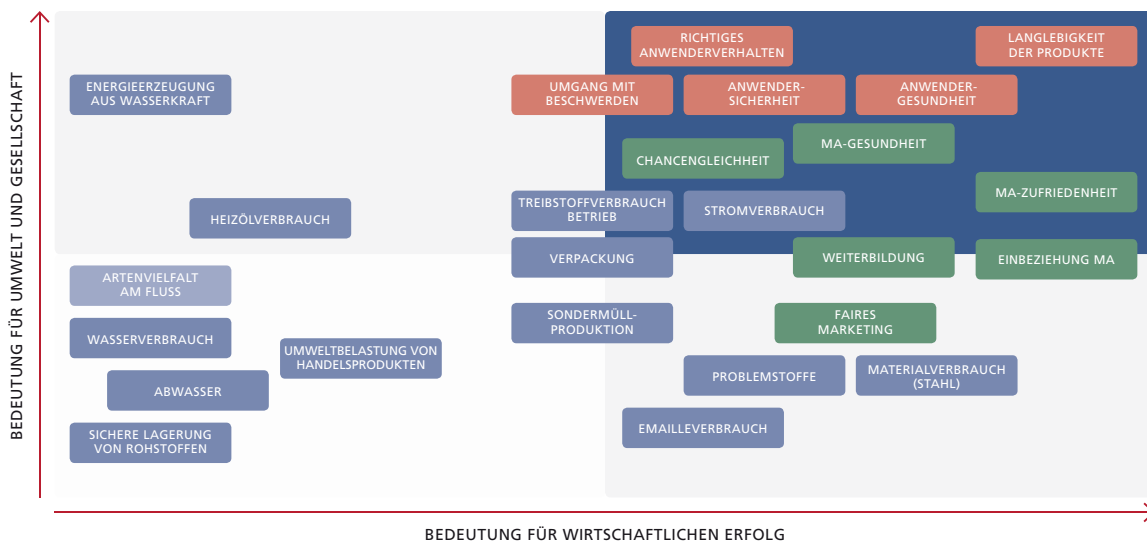
WIR WIRTSCHAFTEN IM EINKLANG MIT UNSEREM UMFELD

„Unsere Philosophie lautet: ökologischer Weitblick, nachhaltiges Denken und soziale Verantwortung.“ Julian Riess

Das Unternehmen hat das Nachhaltigkeitsmanagement nach ONR 192500 eingeführt, um seine jahrhundertlang gelebte, nachhaltige Unternehmensführung in seinen Prozessen zu verankern. Das Nachhaltigkeitsmanagement orientiert sich an dem in der Grafik dargestellten Regelkreis.



Neben den allgemeinen Grundsätzen gesellschaftlicher Verantwortung wurden alle speziell für das Unternehmen wichtigen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Ausgangspunkt sind die jährliche Datenerhebung und Analyse der Nachhaltigkeitsindikatoren. Den Themen im rechten oberen Quadranten in unten angeführter Darstellung wird im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements besondere Aufmerksamkeit geschenkt.



WIR WISSEN: DER MENSCH MACHT DEN UNTERSCHIED

„Klar definierte Verantwortungsbereiche und ein guter Generationenmix, so entstehen Teamgeist und gesunder Wettbewerb.“

Susanne Rieß

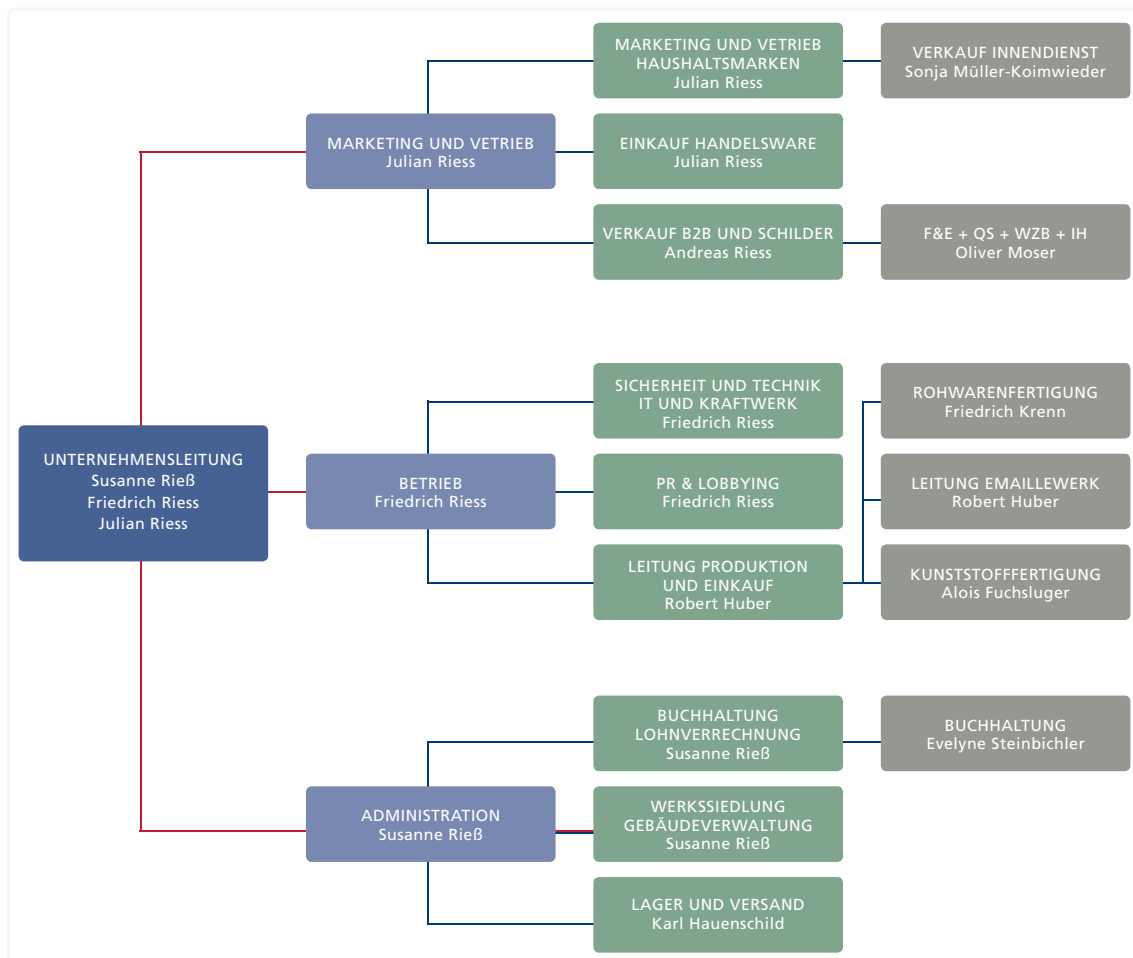
Das Unternehmen RIESS KELOMAT GmbH ist zu 100 % in Familienbesitz und wird von Friedrich Riess, Julian Riess und Susanne Rieß in neunter Generation geführt. Es herrscht eine klare Aufgabentrennung, wobei wichtige Entscheidungen stets gemeinsam getroffen werden.

Friedrich Riess ist für Technik und Produktion zuständig, Julian Riess für Verkauf und Marketing und Susanne Rieß kümmert sich um Finanzen und Personal.

Die zehnte Generation hat mit Andreas Riess auch bereits den Fuß in der Türe. Die Geschäftsfelder Schilder und Industriekomponenten sind sein Verantwortungsbereich. Er ist überdies der Umweltbeauftragte des Unternehmens.

Dahinter steht ein Team von Fachleuten, die teilweise schon sehr lange im Unternehmen arbeiten und hier ausgebildet wurden. Durch die stark forcierte Lehrlingsausbildung ist gleichzeitig für einen guten Generationenmix gesorgt.

ORGANIGRAMM RIESS KELOMAT GMBH



WIR STEHEN AUF DREI STANDBEINEN UND GLAUBEN AN QUALITÄT

„Aus der Vielseitigkeit des Materials Emaille, unserem Know-how in der Metallverarbeitung und unseren kleinteiligen Abläufen haben sich drei Geschäftsbereiche entwickelt.“

Julian Riess

Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen in der Fertigung von Metallzieh-, Stanz- und Druckartikel, dem Spritzen von Kunststoffartikeln sowie vor allem in der Oberflächenveredelung durch Emaille. Emaille hat als Verbundwerkstoff – Glas auf Eisen – viele wunderbare Eigenschaften.

Es ist überall einsetzbar, wo extreme Hitzestabilität, UV-Beständigkeit, Abriebfestigkeit, antibakterielle und glatte Oberflächen nötig sind. Das Unternehmen bietet durch seine lange Erfahrung in der Emaillierung unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen in folgenden drei unabhängigen Geschäftsfeldern an. www.riesskelomat.at



HAUSHALTMARKEN

Wir sind der einzige Kochgeschirrhersteller und Emaillierbetrieb Österreichs. Neben der in Ybbsitz produzierten Marke RIESS gehört seit 2005 auch die österreichische Marke KELOMAT zu unserem Angebot rund um das Thema Küche und Kochen.

Einige Vertriebsmarken komplettieren unser Vollsortiment.

www.riess.at
www.truehomeware.com
www.kelomat.at



EMAILLE-SCHILDER

Wir produzieren Hausnummern, Werbetafeln, Straßen- und Informationsschilder aus Emaille. Die Straßen von Wien, Graz, Klagenfurt und Triest sowie der Flughafen Frankfurt sind von uns beschildert.

Die Schilder werden in unserer Manufaktur emailliert und im Siebdruckverfahren mit Schriften und Bildern versehen.

www.riesskelomat.at
www.emailschilder.co.at



INDUSTRIEKOMPONENTEN

Im B2B-Bereich erstellen wir für Industriekunden innovative Sonderanfertigungen: Klein- und Mittelserien von Metallumformteilen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium sowie emaillierte Oberflächen für Ofen- und Herdteile, Lampenschirme, Sanitärartikel, Wasserspeicher etc.

Unser Angebot umfasst auch Plastikspritzguss, wir haben spezielles Know-how in der Erzeugung von Spezialteilen aus einem Verbund von Stahl mit Kunststoff.

www.riesskelomat.at

DIE MARKE RIESS

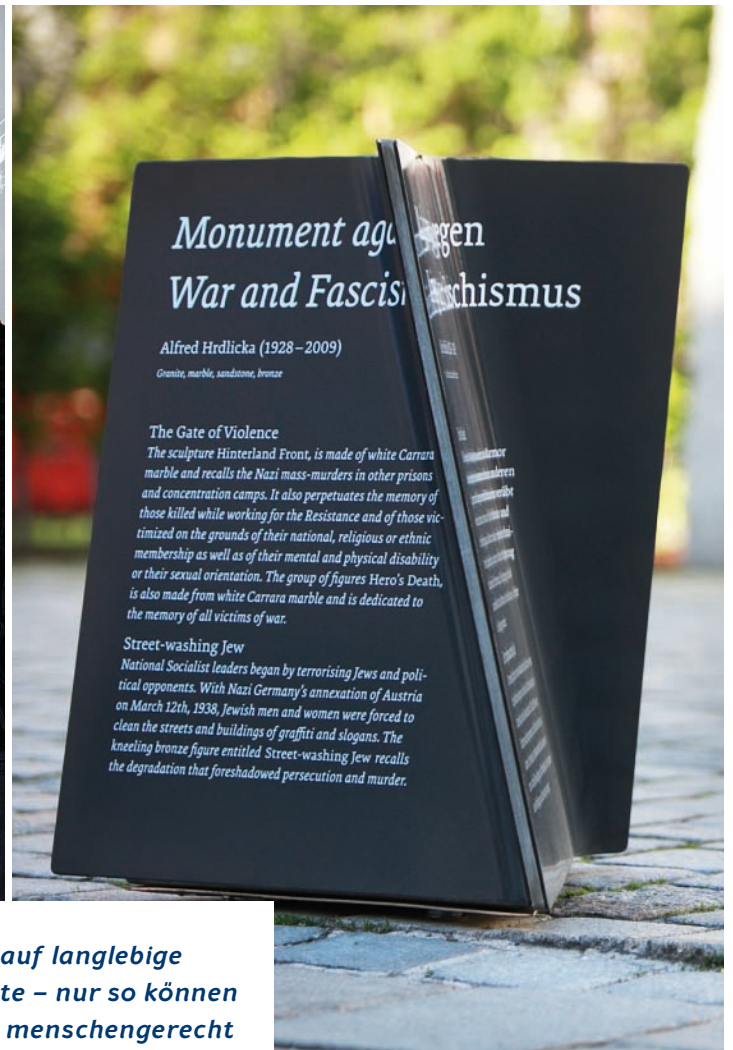
steht für handgefertigtes Emaille-Kochgeschirr aus Österreich seit 1922 in Premium-Qualität sowie für Schilder aus Emaille und Sonderanfertigungen. Die bestens ausgebildeten Mitarbeiter und die hohe Qualität der Rohstoffe garantieren hochwertigste Verarbeitung und extreme Langlebigkeit.

Alle Produkte erfüllen die höchsten Leistungsstandards, zertifiziert durch die European Enamel Authority und Green Brands.

DIE MARKE KELOMAT

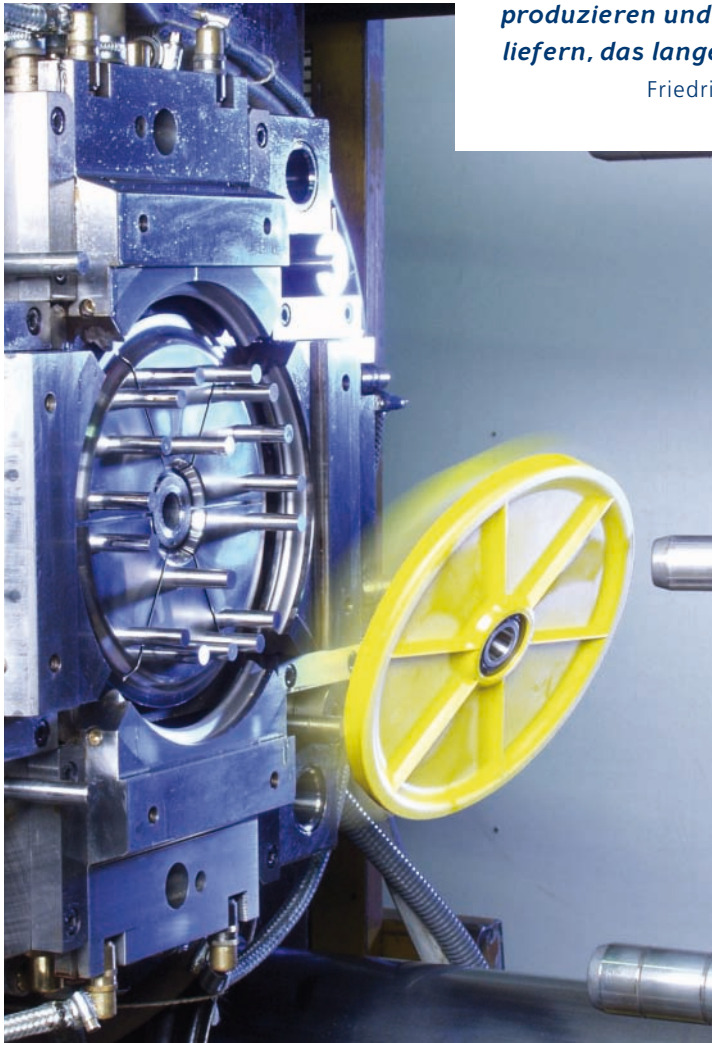
ist die führende österreichische Marke für Koch- und Küchengeräte aus hochwertigem Edelstahl. KELOMAT ist durch seinen klassischen Schnellkochtopf mit Sicherheitsventil bekannt, der rasches, energiesparendes Kochen und schonendes Dampfgaren ermöglicht.

KELOMAT steht für ein breites Sortiment an Töpfen und Pfannen aus bestem Edelstahl rostfrei mit kratzfester KELOMAT-Qualität-Antihaft-Versiegelung sowie ein Komplettangebot an Küchenhelfern.



*„Wir setzen auf langlebige
Qualitätsprodukte – nur so können
wir umwelt- und menschengerecht
produzieren und ein faires Produkt
liefern, das lange Freude bereitet.“*

Friedrich Riess



NACHHALTIGE WIRTSCHAFT

WIR SIND EIGENSTÄNDIG UND SETZEN AUF DIE KRAFT DER KLEINEN SCHRITTE

„Der Werkstoff Emaille erlebt eine Renaissance. Davon profitieren wir. Das freut uns, aber wir werden dadurch nicht übermütig.“

Julian Riess

Langfristiger Unternehmenserfolg bedeutet für RIESS KELOMAT aus eigener Kraft zu wachsen und nahe am Markt zu sein.

Neben den traditionsreichen Produkten sind Innovationen ein wichtiger Wachstumsfaktor. Durch engen Kontakt mit Kunden, Kundenvertretern und Designern werden in laufenden Feedbackschleifen neue Ideen geboren, gemeinsam entwickelt und am Markt eingeführt.

Das Unternehmen verkaufte im Jahr 2009 ca. 500.000 Verkaufseinheiten Kochgeschirr aus Emaille, 2013 betrug die Menge 612.000 Einheiten. Das bedeutet ein Wachstum in der Eigenproduktion von durchschnittlich 5,6%.

In Summe entfallen 53 % des Jahresumsatzes auf Produkte aus Emaille (Kochgeschirr, Schilder und Industriekomponenten), 42 % auf Kochgeschirr der Marke KELOMAT und fünf % auf Handelsware und Küchenzubehör. Deutschland ist der wichtigste Exportmarkt mit der stärksten Steigerung 2013. Insgesamt wird in 35 Länder geliefert.

Neben Europa sind die USA und in den letzten Jahren auch Japan, Korea und Australien wichtige Märkte für Emaillegeschirr.

ERREICHTES ZIEL:

Die Exportquote bei Kochgeschirr der Marke RIESS wurde auf über 50 % gesteigert.

NEUES ZIEL:

Neue Vertriebspartnerschaften sollen für den weiteren Ausbau des Exports aufgebaut werden.

WIR HÖREN UNSEREN KUNDEN ZU UND SIND FÜR SIE FLEXIBEL

„Wir sind gegen den Strom geschwommen. Statt unser Sortiment zu optimieren, haben wir auf die Wünsche unserer Kunden gehört und auf Sortimentsvielfalt gesetzt. Unsere Kunden lieben uns dafür.“

Friedrich Riess

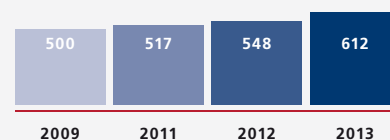
Hohe Flexibilität und rasche Lieferfähigkeit sind neben Qualitätsarbeit ein erklärtes Ziel der Unternehmenspolitik.

Ca. 600 Formen garantieren, dass sehr flexibel auf Kundenwünsche reagiert werden kann. Neben Klein- und Kleinstserien werden auf Anfrage auch Einzelwünsche gefertigt. Alle angebotenen Produkte, das sind über 1000 Artikel, liegen für die Kunden abrufbereit auf Lager.

Die Waren werden pro Bestellung zusammengestellt und „just in time“ geliefert. Der Versand erfolgt je nach Bestellmenge durch Paketdienste oder durch Spediteure und Bahn.

Die gesamte Logistik steht unter dem Motto „Ressourcen sparen wo möglich“. Personalaufwand und Leerfahrten werden minimiert, gleichzeitig spart man damit Arbeitszeit, Energie und Treibstoff.

**Eigenproduktion Kochgeschirr aus Emaille
In 1000 VK-Einheiten**





*„Emaille ist nichts anderes
als Glas auf Eisen,
im Brennofen untrennbar
miteinander verschmolzen.“*

Friedrich Riess



UMWELTSCHUTZ IN DER ERZEUGUNG

WIR BRAUCHEN EISEN, GLAS UND WASSER, UND SONST FAST NICHTS

„Wenn neue Entwicklungen nicht zu unserer nachhaltigen Arbeitsweise passen, beginnen wir, unorthodox zu denken.“

Friedrich Riess

Technisch betrachtet bezeichnet Emaille einen Verbundwerkstoff aus den Elementen Glas und Eisen. Glas wird aufgeschmolzen und mit dem Trägerstoff Metall festhaftend und anorganisch im Brennofen verbunden.

Die Fertigung im eigenen Werk erfolgt CO₂-neutral durch die eigenen Wasserkraftwerke. Man arbeitet in der gesamten Wertschöpfungskette ressourcenschonend und optimiert laufend, dafür sorgt ein eigenes Umweltprogramm.

Eisen: vom Rohblech zum Kochtopf

Die Bahn bringt die Rohbleche aus hochwertigem Stahl von der Voest Alpine AG in Linz nach Mauthausen in Oberösterreich in das ABC-Metallcenter. Dort wird das Rohmaterial zwischengelagert, nach Bedarf auf die gewünschte Breite zugeschnitten und auf Rollen, sogenannte „coils“, aufgerollt. Dadurch wird der Materialverbrauch optimiert und es entsteht beim Verarbeiten weniger Verschnitt.

Die Waren werden durch einen regionalen Spediteur nach Ybbsitz geliefert. Dort werden sie zu den Ausgangsformen, den „Ronden“, für Töpfe und Deckel ausgeschnitten oder direkt mit Tiefziehpressen in die gewünschte Form gestanzt und geformt. Danach wird der Topfrand verformt und die Griffe werden montiert.

Dank der optimierten Ausnutzung der Bleche entsteht nur minimaler Verschnitt. Dieser wird wieder in den Rohstoffkreislauf rückgeführt. Da die Fertigung im Kaltverformungsverfahren (ohne Hitze) geschieht, wird Energie gespart und die Umweltbelastungen werden verringert.

Die entstandenen Rohlinge werden in einem Laugbad entfettet, damit sich der Glasüberzug im Brennofen perfekt mit dem Metall verbinden kann. Dies ist der letzte Schritt vor der Emaillierung.

ERREICHTE ZIELE:

Durch die Investition in eine neue Osmose-Anlage für den Entfettungsvorgang konnte der Einsatz von Reinigungsmitteln 2013 halbiert werden.

Durch den Umbau einer mechanischen Tiefziehmaschine konnte ein höherer Energieaufwand eines neuen hydraulischen Modells vermieden werden (siehe Kasten). Für diese Maßnahme wurde dem Unternehmen der Energieeffizienzpreis HELIOS 2014 in der Kategorie „Mobilität sowie Bewusstseinsbildung und sonstige Maßnahmen“ der Wirtschaftskammer NÖ verliehen.



Maschine alt/mechanisch/Bj.1953/ umgebaut 2013
Maschine/hydraulisch/neu

Presskraft t.	70	125
Anschlussleistung kW	11	87
Leerlaufleistung kW	1,4	17,7
Stk./min. bei gleicher Höhe	8	4-6
Anschlussleistung pro t.	0,16	0,70
Leerlaufleistung pro t.	0,02	0,14

Die alte mechanische Tiefziehmaschine entsprach nicht mehr den modernsten Sicherheitstechniken. Die neue hydraulische verbrauchte jedoch wesentlich mehr Energie. Daher wurde die alte Maschine auf den letzten Stand der Sicherheitsvorschriften gebracht und 2013 vom TÜV abgenommen.

Glas: eine langlebige und natürliche Oberfläche

Durch eine individuelle Zusammenstellung des Emailleschlickers können beinahe alle Farbtöne erzeugt werden. Der glasartige Überzug, genannt Emaille, besteht aus Glas, Pottasche und Metalloxiden. Die verschiedenen Rohstoffe werden vermengt und in Schmelzöfen bei 1000 °C bis 1200 °C geschmolzen. Die flüssige Emaillemasse wird anschließend erstarrt und danach zu Flocken (Granulat) oder Fritten gebrochen. Im Emaillewerk wird das Granulat bzw. die Fritten in einer Mühle fein vermahlen und mit den Farbkörpern vermengt. Als Suspensionsmedium dient dabei ausschließlich Wasser.

Emaille: Aus zwei mach eins

Nun ist alles bereit für die Emaillierung. Die Eisenformen werden außen und innen in den Grundemailleschlicker getaucht, getrocknet und kommen zum Verschmelzen in den Ofen. Bei Temperaturen um 850 °C verbinden sich die Eisenformen und die aufgetragene Glasschicht. Danach werden diese in den Deckemailleschlicker der gewünschten Farbe getaucht, getrocknet und abermals im Ofen miteinander verschmolzen.

WIR GEHEN MIT UNSEREN RESSOURCEN ACHTSAM UM

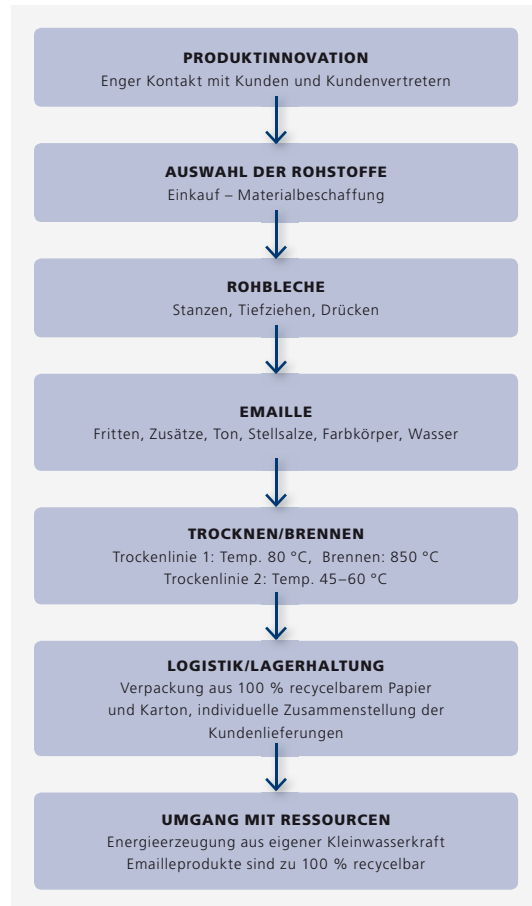
„Das Unternehmen befolgt die Grundprinzipien des nachhaltigen Wirtschaftens aus innerer Überzeugung.“

Anton Schörghofer, Sicherheitstechnisches Zentrum

Abfallbewirtschaftung

Um die Umweltauswirkungen der Produktion zu minimieren, entwickelte das Unternehmen ein speziell abgestimmtes Abfallwirtschaftskonzept. Alle Abfälle, auch Eisen- und Blechabschnitte, werden getrennt gesammelt und durch ein berechtigtes Unternehmen einem Recycling zugeführt.

Emailleschlicker ist neben Eisen eines der Abfallprodukte der Produktion. Der bei der Produktion nicht verwendete Emailleschlicker wird aufgefangen, aufbereitet und großteils in die Produktion rückgeführt.



Verschmutztes und nicht wieder aufzubereitendes Emaille wird einer Filtration und Trocknung unterzogen und danach von einem Entsorger übernommen.

Das abfließende Wasser wird aufbereitet und in die Produktion rückgeführt. Um Ressourcen zu sparen, wird das benötigte Wasser mehrfach verwendet. Neue Technologien und moderne Spritzroboter helfen ebenfalls, die Restmenge von Emailleschlicker zu optimieren und gleichzeitig den CO₂ Ausstoß zu verringern.

ERREICHTE ZIELE:

Im Jahr 2013 wurde durch Wärmerückgewinnung in der Deckemail-Spritzanlage das Klima um jährlich 27,64 Tonnen CO₂ entlastet.

NEUES ZIEL:

Die sortenreine Rückgewinnung von Emaille, um den Recycling-Anteil zu erhöhen.

Wärmerückgewinnung

Der Brennvorgang ist der energieintensivste Produktionsschritt in der Emaillierung. Hier wurde im Laufe der Jahre ein ausgeklügeltes System zur optimalen Nutzung der Energie entwickelt.

Emaillie wird in einem sogenannten Umkehrmailierofen (240 kW) gebrannt. Das bedeutet, dass gleichzeitig gebrannte Formen aus- und die zu brennenden eingefahren werden, sodass keine unnötige Wärme entweicht. Beim Brennvorgang bei ca. 850 °C im Brennofen (240 kW) wird die erzeugte Hitze gleich dreifach verwendet:

- zum Aufbrennen des Emails im Brennofen bei 850 °C
- für die Trocknung der Waren im Trockenofen bei zw. 45 und 80 °C (nach dem Auftragen des Emailleschlickers)
- zur Heizung der Produktionshalle

ERREICHTES ZIEL:

Das Ziel, mit der Abwärme den kompletten Betrieb zu heizen, ist mittlerweile fast zur Gänze erreicht.

Arbeitszeioptimierung

Um die maximale Leistung dieser Anlage auszunutzen, wird sie im 2- oder 3-Schichtbetrieb in einem optimierten Arbeitszeitmodell bedient.

SCHICHT 1: Die zu brennenden Produkte werden im Trockenofen (Temperatur ca. 80 °C) getrocknet und anschließend gebrannt. Die Abwärme des Brennofens wird dabei im Trockenofen genutzt.

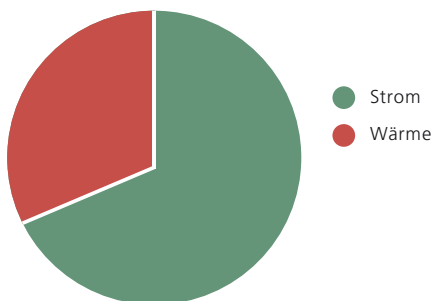
SCHICHT 2: Die in Schicht 1 im Trockenofen anfallende Abluft wird nun für die zweite, langsamere Trockenlinie verwendet. Bei dieser Trocknung werden die Waren knapp unter dem Dach der Produktionshalle auf Transportbänder aufgehängt und mit der Abluft des Trockenofens getrocknet. Unter dem Dach herrschen je nach Jahreszeit zwischen 45 und 60 °C.

Umgang mit gefährlichen Stoffen

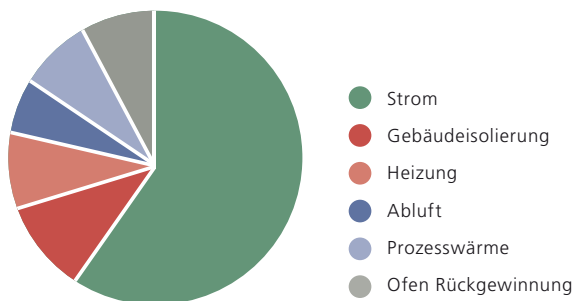
Öle, Säuren und Laugen für die Entfettung der Metallformen werden in Fässern bzw. Plastikcontainern gelagert, welche auf Auffangwannen platziert sind. Diese sind aus Stahlblech gefertigt und säure- und ölbeständig. Die Größe entspricht dem Fassungsvermögen des darauf befindlichen Gebindes.

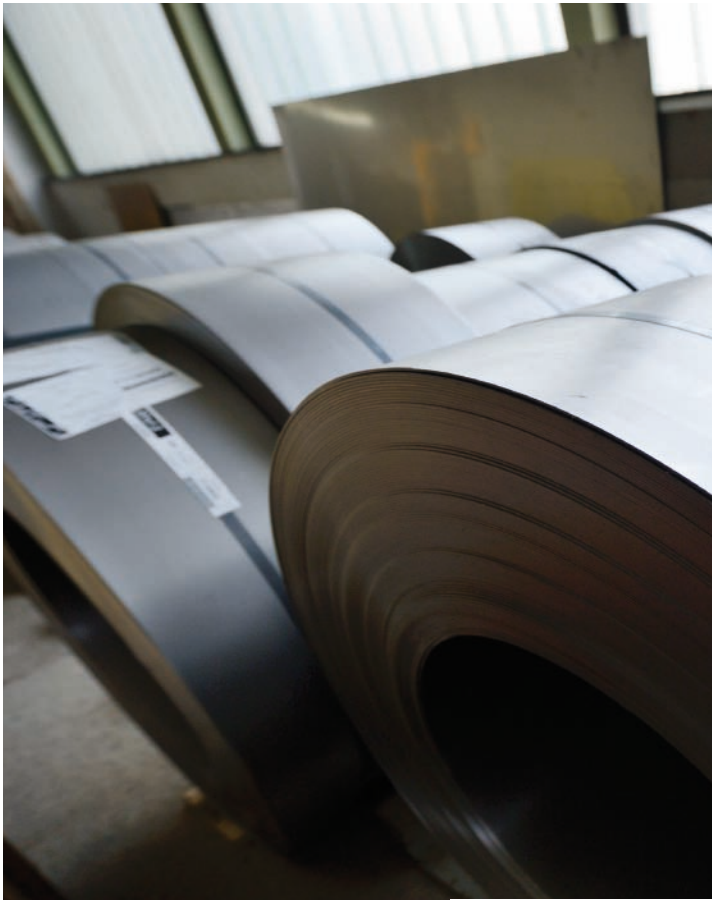
ENERGIEKOMPASS RIESS KELOMAT GMBH

Strom- und Wärmeverbrauch alt



Stromverbrauch und Wärmerückgewinnung neu





*„Unser Ziel ist es,
jegliche Verschwendung
zu vermeiden.“*
Friedrich Riess



WIR LEIHEN UNS WASSER UND VERWENDEN ES SORGFÄLTIG

„Wasser ist unser höchstes Gut, es der Umwelt wieder sauber zurückzugeben, ist uns ein Anliegen.“ Andreas Riess

Wasser – zum Kühlen und Spülen

Das Wasser für den Betrieb kommt aus zwei eigenen Quellen und drei Grundwasserbrunnen. Das geförderte Wasser wird vor allem als Kühl- und Spülwasser verwendet, das mehrmals zum Einsatz kommt. Den größten Teil des Wasserverbrauchs stellt das Kühlwasser dar. Ein nachhaltiges Wasserschutzkonzept wurde bereits sehr früh im Unternehmen etabliert und brachte seit 1976 eine Wasserersparnis von 90 %. Bei den Abwasserzahlen liegt RIESS KELOMAT mit seiner Produktion weit unter den behördlichen Grenzwerten. Durch den Einbau einer Wasseraufbereitungsanlage im Jahre 2001 wurden die Abwassermengen weiter reduziert. Das anfallende Wasser wird filtriert und als Spülwasser wieder in den Kreislauf rückgeführt. 2003 erhielt das Unternehmen für seine Aktivitäten im Bereich Wasserschutz den niederösterreichischen Wasserpreis.

ERREICHTES ZIEL:

2013 wurden sechs neue Wasserzähler für die laufende Kontrolle des Wasserverbrauchs, zur Vermeidung von unnötigem Wasserverbrauch eingesetzt.

Wasser – für eine CO₂-neutrale Produktion

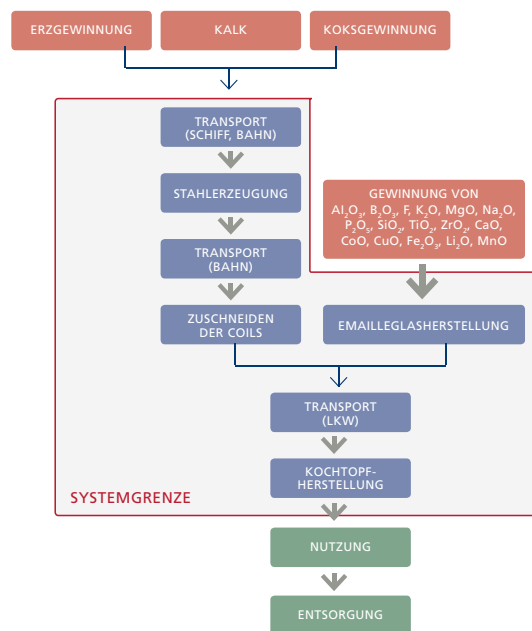
Am Standort Ybbsitz bauten die Großväter der heutigen Besitzer zwischen 1926 und 1935 drei Wasserkraftwerke entlang der Großen und Kleinen Ybbs. Die Ruß- und Abgase alter Kohleöfen wurden gegen emissionsfreie elektrische Emailieröfen ausgetauscht.

Die drei Wasserkraftwerke liefern zusammen eine Gesamtleistung von über 800 kW. Dadurch ergibt sich, bei einer durchschnittlichen Durchflussmenge von 10 m³ pro Sekunde, eine Energieproduktion von ca. 6.400.000 kWh pro Jahr. Durch den Einsatz dieses nachhaltigen Ökostroms werden mehr als 4.600.000 kg Kohlendioxid und 3.584 kg Schwefeloxid und -dioxid eingespart. Anders berechnet ist dies eine Einsparung an fossilen Energieträgern von ca. 1.050.000 m³ Erdgas oder ca. 1.250.000 kg Heizöl schwer oder ca. 1.900.000 kg Steinkohle.

Dadurch wird CO₂-neutral produziert, was eine Produktökobilanz nach der Norm ISO 14044 der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg belegt. Es wurden Emissionen und Umweltauswirkungen vom Transport der Grundstoffe über die Emaille- und Stahlerzeugung bis hin zum fertigen emailierten Kochgeschirr untersucht (die Produktionsschritte außerhalb der Systemgrenze werden nicht berücksichtigt, da hierfür zu wenig gesicherte Daten vorliegen).

Folgende drei Punkte sind wesentlich für die CO₂-neutrale Produktion des Unternehmens innerhalb der definierten Systemgrenzen:

1. Ökostromüberschuss der drei Wasserkraftwerke
2. Geringe Abwassermengen (23 % des Inputs)
3. Hoher Anteil an Metallrecycling (35 % des Inputs)



NEUES ZIEL:

Es ist der umweltschonende Bau eines neuen Kraftwerks – auf der Staustufe eines bestehenden Kraftwerks – geplant. Damit soll die Stromversorgung im Falle eines höheren Bedarfs weiter aus eigener Wasserkraft gedeckt bzw. der CO₂ Fußabdruck weiter verbessert werden.

Wasser – Lebensraum der Fische

Es besteht seit 2005 eine verbesserte Fischaufstiegshilfe mit 15 naturnahen Becken mit einem Durchmesser von zwei bis vier Metern und bis zu einem Meter Wassertiefe.

NEUES ZIEL:

Eine neue auch für Huchen geeignete Fischtreppe ist gemeinsam mit dem Bau des neuen Wasserkraftwerks geplant.



*„Wir verdanken der Kraft
des Wassers sehr viel.“*

Andreas Riess



NACHHALTIGKEITSPROFIL DER PRODUKTE

WIR SIND VON EMAILLE ALS NACHHALTIGEM WERKSTOFF ÜBERZEUGT

„Wir sind nicht nur auf die Qualität unserer Produkte stolz, sondern vor allem darauf, dass wir sie im Einklang mit der Natur erzeugen.“ Friedrich Riess

Vielfältige positive Eigenschaften

Emaille kombiniert die positiven Eigenschaften von Metall mit den positiven Eigenschaften von Glas. Es wird nicht nur bei Haushaltsartikeln eingesetzt, sondern findet auch im technischen und baulichen Bereich Anwendung. Emaillierte Oberflächen weisen eine glastypische Abriebfestigkeit auf und sind äußerst strapazierfähig, abrieb-, korrosions-, witterungs- und hitzebeständig.

Neben diesen Eigenschaften ist Emaille geschmacksneutral und gesundheitlich unbedenklich einsetzbar. Selbst nach langjährigem Gebrauch sind die Oberflächen glatt und behalten ihre leuchtenden Farben. Die hochwertigen Emailleprodukte von RIESS sind säure- und laugenbeständig im Rahmen der geltenden europäischen Normen.

Verpackung – so wenig wie möglich und recycelbar

Ressourcen werden auch bei der Verpackung gespart. Als Verpackungsmaterial dienen ausschließlich 100 % recycelbares Papier und Karton. Ein großer Teil der Produkte wird bewusst ohne Umkarton geliefert. Die meisten Produkte werden zum Staubschutz nur in Seidenpapier eingehüllt, Ausnahme sind Großprodukte wie Topfsets und große Back- und Bratformen. Diese sind wie die Töpfe und Pfannen der Marke KELOMAT in Kartons verpackt. Auch hier legt man Wert auf achtsamen Materialeinsatz.

Zum Versenden der Waren werden gebrauchte Großkartons eines Partnerunternehmens eingesetzt. Das Füllmaterial, um die Ware vor Beschädigungen zu schützen, stammt aus geshredderten alten Verpackungen und ist vollständig recycelbar. Kartonreste, die nicht verwendet werden, gehen an ein lokales Unternehmen weiter. So wird ein möglichst lückenloser Verpackungskreislauf gewährleistet.

2011 erhielt das Unternehmen den Verpackungspreis „Embalissimo“ für die Verpackung von Aromapots. Die Produktpräsentation mit Eurolochung für KELOMAT Küchenhelfer wurde als vorbildliche Verpackungslösung im Rahmen des Staatspreises Vorbildliche Verpackung 2012 anerkannt.

Einfaches Recycling des Endproduktes

Emailleprodukte sind ohne großen Aufwand recycelbar. Das ausgediente Produkt wird über das Metallrecyclingsystem in den Stoffkreislauf rückgeführt. Die Metalle der Produkte können annähernd unbegrenzt recycelt werden. Emaille ist chlorfrei und nicht brennbar, daher entweichen bei der Herstellung und beim Recycling keine Emissionen, wie z. B. Dioxine in die Luft. Emaille ist beim Schmelzprozess im Hochofen ein benötigter Schlackebildner.

10 GUTE GRÜNDE FÜR RIESS PREMIUM EMAIL IN DER KÜCHE:

1. **CO₂-neutral – aus rein natürlichen Materialien und umweltschonend in Österreich produziert**
2. **Optimal für gesundes und energiesparendes Kochen**
3. **Induktionsgeschirr und für Kochen und Backen auf allen Herdtypen geeignet**
4. **Komplett aromaneutral**
5. **Bakterienhemmend, leicht zu reinigen**
6. **Extrem schnitt- und kratzfest dank der porenfreien, glatten und harten Oberfläche**
7. **Nickelfrei und damit bei Nickelallergie unbedenklich verwendbar**
8. **In vielen Farben und Designs erhältlich**
9. **Extrem langlebig und bei richtiger Pflege ein Produkt für viele Jahre**
10. **Komplett recycelbar im Altmetall**



*„Wir vermeiden
zu viel Verpackung –
der Natur zuliebe.“*
Andreas Riess



WIR GEBEN UNSER WISSEN ÜBER EMAILLE GERNE WEITER

„Wir stellen oft fest, dass mit dem richtigen Wissen, der Nutzen von Emaillegeschirr noch vergrößert werden kann: energiesparendes, gesundes Kochen mit optimaler Langlebigkeit der Produkte!“

Friedrich Riess

Das Wissen über den Werkstoff Emaille ist bei vielen noch gering. Aufklärung über den Werkstoff, die richtige Reinigung und Pflege sowie das sichere, richtige und schonende Kochen werden Kunden und Interessierten in vielfältiger Art und Weise vermittelt. Mit jedem erworbenen Stück erhält der Konsument detaillierte Informationen über Werkstoff und eine Bedienungsanleitung zur sicheren Verwendung. Die Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen bei Fragen und Beschwerden ist einfach und unbürokratisch. Überdies informiert das Unternehmen via Internet, Publikationen und Medienarbeit.

ERREICHTE ZIELE:

Neue Websites

www.riess.at und www.riesskelomat.at. Die Marke RIESS und das Unternehmen RIESS KELOMAT GmbH haben im Internet einen neuen Auftritt. Das Sortiment wird klarer präsentiert. Ein umfangreicher Frage- und Antwort-Katalog ist neu.

KELOMAT Kochbuch

Enthält wichtige Bedienungshilfen für energiesparendes und schonendes Dampfgaren im KELOMAT Schnellkochtopf.

„Kochen mit Emaille“

ist ein Buch, in dem es neben Rezepten auch um alles Wissenswerte rund um den Werkstoff geht.

Händlerschulungen

Der direkte Kontakt zu den Konsumenten erfolgt durch das Verkaufspersonal unserer Handelspartner. Man bietet dem Handel daher Schulungen, um das Fachwissen über den Werkstoff zu verbreiten.

Betriebsbesichtigungen

Transparenz in der Produktion ist selbstverständlich. RIESS öffnet seine Türen für Besichtigungen der traditionellen Emaillemanufaktur.

NEUE ZIELE:

Die Produktion von Videos ist in Planung, um die Information über den Werkstoff noch leichter verständlich und merkbar zu machen. Kochkurse sollen entwickelt werden, in denen das richtige Kochen mit Emaille vermittelt wird.

WIR GLAUBEN AN DIE KRAFT GUTEN DESIGNS

„Gutes Design ist nachhaltig, viele unserer Formen bestehen seit Jahrzehnten am Markt.“

Julian Riess

Künstler und Designer schätzen den Werkstoff, die qualitativ hochwertige Ausführung und die Offenheit des Unternehmens für experimentelle Arbeit.

Lange Designtradition

Carl Auböck, der Vater des Industrial Designs in Österreich, gestaltete in den 1960er- und 1970er-Jahren gestreifte Kugeltöpfe aus Emaille.

2003 entwickelte der britische Stardesigner Tom Dixon seine „multifunctional enamel living surfaces“ (emaillierte Sitzelemente) in Ybbsitz. Der kalifornische Pop-Art-Künstler Mel Ramos legte seine berühmte Emailleschild-Serie „Pin Up’s“ bei RIESS in einer limitierten Auflage neu auf.

Die VIENNA DESIGNWEEK hat deshalb RIESS mehrfach als Partnerunternehmen gewählt. Das Wiener Designer-Duo „Polka“ entwickelte „Polka Pots“, Töpfe mit vielen Griffen, die an fantastische Tiere erinnern.

2013 arbeitete der UK-Designer Oscar Wanless in Ybbsitz. Indem er mit unterschiedlichen und an sich „falschen“ Positiv- und Negativformen in der Metalldruckmaschine experimentierte, kamen Objekte und Gefäße zustande, die nahezu textile Qualitäten entfalten – Rüschen und Volants aus Metall! Aus den Formen der Schilder entstanden Gartenmöbel.

Aktuelles Produktdesign

„Demokratisches Design für den Topf – für jeden Haushalt schönes, funktionelles Kochgeschirr.“ Seit 2008 hat das Wiener Designbüro Dottings, Sofia Podreka und Katrin Radanitsch, drei Produktlinien unter der Marke RIESS truehomeware gestaltet.

Peschke Design zeichnet für das Design von KELOMAT verantwortlich.

NEUES ZIEL:

Fortsetzung der Kooperation mit Dottings und anderen Designerbüros.



*„Wir sind für neue Ideen
immer offen.“*

Julian Riess



MITARBEITER

WIR STELLEN DEN MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT, DAS BESTIMMT UNSER TUN

„Soziales Engagement und Vereinbarkeit von Beruf und Familie waren in der Geschichte unseres Unternehmens niemals nur Lippenbekenntnisse.“ Susanne Rieß

Betriebswohnhäuser

Die Häuser stammen aus den 1930er- Jahren, als die Produktion des Unternehmens wegen der Wirtschaftskrise stark zurückging. Um die Belegschaft nicht entlassen zu müssen, ließ RIESS auf einem nahe gelegenen Grundstück 15 Wohnhäuser mit 30 Wohneinheiten durch die eigenen Mitarbeiter erbauen. Die Mitarbeiter lebten kostenlos in den Wohnhäusern und konnten Nahrungsmittel zur Eigenversorgung anbauen.

Von den ursprünglich 15 Häusern sind noch elf vorhanden. Heute werden diese Häuser den Mitarbeitern zu günstigen Konditionen als Starthilfe zur Verfügung gestellt. Die Häuser können für einige Zeit bewohnt werden, bis Eigenheime geschaffen werden.

Familienfreundliche Arbeitszeiten

Die RIESS KELOMAT GmbH wechselte auf Wunsch der Mitarbeiter von Normalarbeitszeit auf Schichtarbeit. Ein Großteil der Belegschaft arbeitet von 5.45 bis 13.45 Uhr, wodurch sich Familie, Freizeit und Beruf gut miteinander vereinen lassen.

Einige der Mitarbeiter, die zu mehr als drei Vierteln in den benachbarten Gemeinden Ybbsitz, Waidhofen/ Ybbs und Opponitz leben, führen nebenberuflich einen landwirtschaftlichen Betrieb und schätzen die Arbeitszeiten aus diesem Grund ebenso.

Sicherheit und Gesundheitsvorsorge

„RIESS KELOMAT ist eines der sichersten Unternehmen, in denen ich je tätig war“.

Ing. Anton Schörghofer, Sicherheitstechnisches Zentrum

Sicherheit steht in der RIESS KELOMAT GmbH an oberster Stelle. Regelmäßig wird die Belegschaft in den neuesten Sicherheitsbestimmungen beim Hantieren mit Säuren und Laugen oder beim Umgang mit Maschinen geschult. Ein betrieblicher Sicherheitsausschuss prüft regelmäßig die Sicherheit aller Anlagen.

Auftretende Mängel werden bei RIESS KELOMAT rasch und zuverlässig behoben. Das Sicherheitszentrum unterstützt das Unternehmen mit seinen Sicherheitstechnikern bei der Behebung von möglichen Unfallquellen. Die Unfallzahlen des Unternehmens sind niedrig. Um bei Verletzungen rasch helfen zu können, sind im Unternehmen mehrere gut ausgebildete Ersthelfer einsatzbereit.

In die Sicherheit der Mitarbeiter wird laufend investiert, um Lärm- und Staubemissionen zu vermindern und Arbeitsplätze optimal auszuleuchten. Für die Gesundheit der Mitarbeiter steht ein Betriebsarzt des AMZ (Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling – moderne betriebliche Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit) zur Verfügung. Das Angebot reicht von Schutzimpfungen bis hin zur wiederkehrenden Gesundenuntersuchungen.

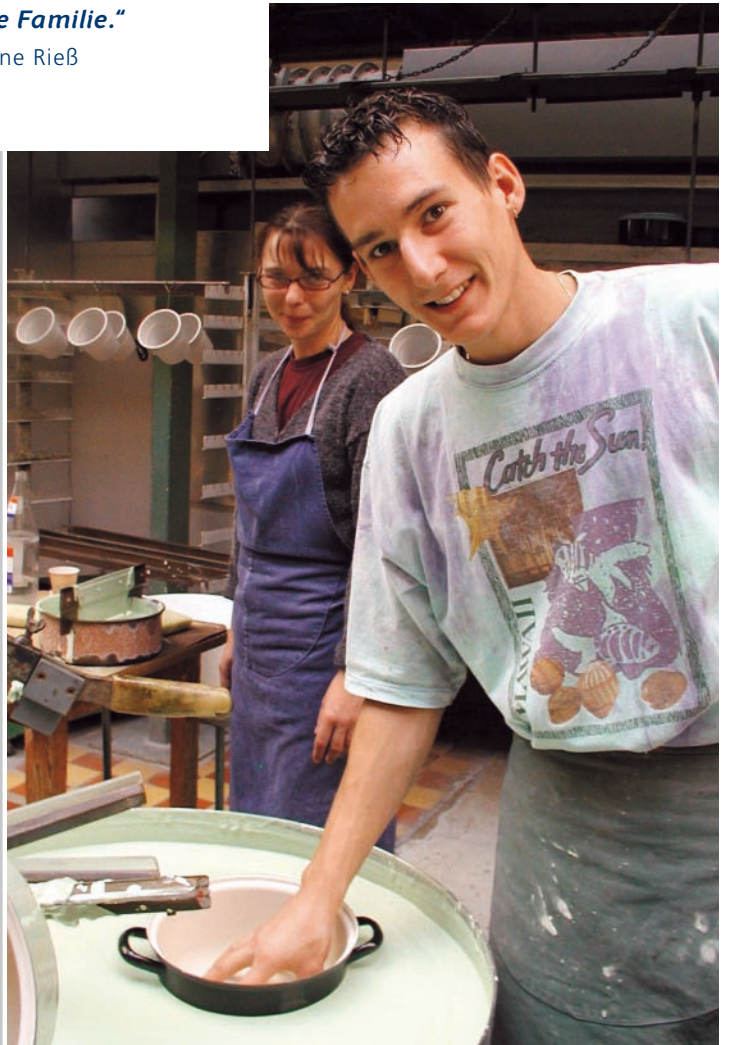
Gemeinschaftsaktivitäten

Weiters engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Betriebsrat, um die Gemeinschaft unter den Mitarbeitern zu fördern: • Sonnwendfeuer • Weihnachtsfeier • Betriebsausflüge • Wandertag • Äpfelaktion im Herbst/Tee für alle Mitarbeiter im Winter • Ausleihung von Firmen-LKW und -Bus für Übersiedelungen



*„Wir sehen uns
mit den Mitarbeitern
als große Familie.“*

Susanne Rieß





WIR FERTIGEN MIT HERZ UND HIRN – STÜCK UM STÜCK

„In all unseren Produkten stecken viele Arbeitsschritte. Um jedes Stück perfekt herzustellen, braucht es neben enormem Fachwissen auch die Liebe zum Handwerk.“

Julian Riess

Lehrlingsausbildung – Karriere mit Lehre

Seit Generationen wird auf eine fundierte Facharbeiterausbildung in Metallbearbeitung, Spezial-emaillierungen und Kunststoffverarbeitung sowie Werkzeug- und Vorrichtungsbau großen Wert gelegt. Man ist stolz, jährlich mehrere Lehrlinge oftmals in einer Doppellehre auszubilden, die ihre Lehre vorwiegend mit (sehr) gutem Erfolg abschließen.

Es können Berufe wie Siebdrucker, Elektrobetriebstechniker und Maschinenbautechniker erlernt werden. Oft wird nach der Lehre (Doppellehre Elektromechaniker und Werkzeugbau) auch noch ein Master of Science absolviert.

ERREICHTES ZIEL:

Jasmin Adelsberger schloss 2013 ihre Lehre zur Drucktechnikerin/Siebdruck mit Auszeichnung ab.

Weiterbildung

„Wir brauchen Generalisten, keine Spezialisten. Die ausgebildeten Lehrlinge und Mitarbeiter müssen über ein breites Fachwissen verfügen.“ Friedrich Riess

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung stehen den Mitarbeitern jährlich über 80 verschiedene

Kurse zur Auswahl. Dies fördert die langfristige Zugehörigkeit und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter und sichert den Markterfolg durch beste Produktqualität. Zur Qualifikationserweiterung stehen Kurse zu aktuellen IT-Themen und verschiedene Module in den Bereichen Hydraulik, Elektro- und Kunststofftechnik, Sprachen und Organisationsmanagement zur Verfügung.

Neben der technischen Weiterbildung gibt es auch persönlichkeits- und gesundheitsbildende Seminare im Angebot. Zusätzlich absolvieren jährlich zwei bis drei Mitarbeiter die Emailliererausbildung in der Fachhochschule Iserlohn in Deutschland.

ERREICHTES ZIEL:

Ebenfalls im Weiterbildungsangebot ist die Zukunftsakademie Mostviertel (Projekt IQ Net) für Schulungen zum Thema intelligente Materialien. 2013 wurden 26 Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

NEUES ZIEL:

Die Entwicklung von Führungskräften aus der eigenen Belegschaft soll weiter durch Schulungen und den Besuch von Fachtagungen gefördert werden.

Förderung des Teamgeists

„Wir legen neben handwerklichem Geschick großen Wert auf Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit.“ Susanne Rieß

Das Unternehmen nahm am Programm Generationenmentoring (vom WIP=Wirtschaftsantrieb am Punkt), einem Weiterbildungsprogramm für Führungs-, Fachkräfte und Mitarbeiter, teil. Das auf innerbetrieblichen Mentoren basierende Modell soll helfen, Vorurteile abzubauen und positive Synergien aus dem Miteinander der Generationen zu wecken.

Interessierte neue Mitarbeiter haben die Möglichkeit, den Betrieb im Rahmen einer „Schnupperwoche“ kennenzulernen. Kommt es zu einem Arbeitsverhältnis, wird ein umfangreiches Schulungsprogramm geboten. Es werden regelmäßig abteilungsübergreifende Führungen mit kurzer Schulung durch jede Abteilung des Unternehmens organisiert.

„So kennt und versteht jeder die Abläufe und Zusammenhänge zwischen den Arbeitsabläufen. Das erspart im alltäglichen Miteinander vieles an Kommunikation und trägt zum besseren gegenseitigen Verständnis bei“, erläutert der Leiter der Warenwirtschaft, Robert Huber, das Programm.

NEUES ZIEL:

Sowohl das Generationenmentoring-Programm als auch die internen Betriebsführungen werden wegen des positiven Feedbacks fortgeführt.

INTERVIEWS

Oliver Moser, Abteilungsleiter und
Lehrlingsausbilder

Sie haben bei RIESS die Doppellehre absolviert und jetzt noch einen Masterlehrgang im Bereich Preproduction-Management abgeschlossen. Was hat das für Sie nun gebracht?

Oliver Moser: Die Geschäftsleitung hat mir sehr früh die Verantwortung der Technik anvertraut, somit konnte ich gleich nach meiner Meisterprüfung Erfahrungen als Führungskraft sammeln. Mir persönlich war es dennoch ein Anliegen, ein nebenberufliches Masterstudium zu besuchen, um meinen Horizont zu erweitern.

Würden Sie diesen Weg jungen Kollegen ans Herz legen und, wenn ja, warum?

Oliver Moser: Natürlich! Ich finde es ist besonders wichtig zuerst die Basis mittels Lehre zu schaffen. Bei den nachfolgenden nebenberuflichen Weiterbildungen kann man die praktischen Erfahrungen mit der gelernten Theorie verknüpfen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse gleich ins Unternehmen einfließen lassen. So werden weitere Kollegen und auch ich immer wieder angeregt, über andere Blickwinkel nachzudenken und neue Ideen zu fördern.

Warum schätzen sie RIESS als Arbeitnehmer? Was gefällt Ihnen besonders?

Oliver Moser: Die RIESS KELOMAT GmbH ist ein Familienbetrieb, in dem die Meinung der Mitarbeiter noch zählt. Man hat wirklich das Gefühl, ein Teil des Unternehmens zu sein. Besonders gefällt mir die Vielseitigkeit der Technologien, die im Unternehmen Anwendung finden. Dies macht meine Arbeit sehr abwechslungsreich und stellt mich immer wieder vor neue Herausforderungen.

Reinhard Pöchhacker,
Betriebselektriker, Betriebsrat

Wie beurteilen Sie die Ausbildung bei RIESS?

Reinhard Pöchhacker: Sehr gut. Durch den breiten Aufgabenbereich bekommt man bereits als Lehrling in vielen Themengebieten einen guten Grundstock an Wissen: Angefangen vom Rasenmäher bis zu 80 Jahre alten Pressen und unseren drei Wasserkraftwerken ist hier alles dabei. Aufgrund der nachhaltigen Lehrlingsarbeit ist weiterhin eine Nachbesetzung der (angehenden) Facharbeiter in den eigenen Abteilungen bei RIESS gewährleistet.

Johann Geierlehner,
Werkzeugbau und Instandhaltung

Wie sieht Ihre berufliche Entwicklung bei RIESS aus ?

Johann Geierlehner: Die ist sehr vielfältig, da unser Aufgabengebiet sehr groß ist und wir uns daher ständig weiterentwickeln können. Auch im Fortbildungsbereich sind uns alle Wege offen und wir werden dabei von der Geschäftsleitung unterstützt.

Was gefällt Ihnen bei RIESS besonders gut?

Johann Geierlehner: Das sehr gute Betriebsklima und die familienfreundlichen Arbeitszeiten.



Generationenmentoring

Rene Hümer, Vertreter der Generation „Alt“,
Friedrich Krenn, Vertreter der Generation
„Jung“

„Wir haben die Kommunikation und den Wissenstransfer von Generation X („Alt“) auf Generation Y („Jung“) eindeutig verbessert. Konkret wurden langjährige Mitarbeiter durch die jungen Mitarbeiter schrittweise an neue Methoden herangeführt (PC, technische Hilfsmittel usw.). Unser nächster Schritt ist der Wissenstransfer von Generation X auf Generation Y, um das Wissen strukturiert weiterzugeben.“

Reinhard Pöchhacker, Betriebsrat

„Das Programm zeigt eindeutig Wirkung. Das Verhältnis zwischen Jung und Alt und zur Geschäftsführung konnte deutlich verbessert werden.“

GESELLSCHAFT

WIR SUCHEN UNS PARTNER, DIE DENKEN WIE WIR

„RIESS KELOMAT ist für uns ein langjähriger Partner mit sehr hohem Qualitäts- und Umweltsanspruch. Es ist faszinierend wie Riess aus handwerklicher Tradition, Nachhaltigkeit und modernem Design ein äußerst erfolgreiches Geschäftsmodell entwickelt.“
Manfred Stiedl, Agent für Pemco-International, Brügge

Um Produkte in der gewünschten hohen Qualität erzeugen zu können, setzte das Unternehmen Kriterien für den Einkauf der Rohwaren und seiner Handelsware fest: Alle Lieferanten von RIESS KELOMAT werden angehalten, den BSCI-Verhaltenskodex 2009 zu unterzeichnen (BSCI = Business Social Compliance Initiative). www.bsci-intl.org

Oberste Priorität bei der Auswahl der Lieferanten hat die Qualität, gefolgt von der Lieferfähigkeit und dem Preis. Zusätzlich wird auf die Stärkung der heimischen Wirtschaft und kurze Transportwege Wert gelegt.

Die Rohbleche kauft man ausschließlich bei der Voest Alpine AG in Linz. Bei der Auswahl der Lieferanten von Emaillerohstoffen wird auf kurze Transportwege geachtet. Die Rohstoffe für die Emaillierung kommen aus den EU-Ländern Deutschland, Belgien, Holland und Italien.

NEUES ZIEL:

Einführung des BSCI Code of Conduct 2014

WIR WOLLEN DINGE VERÄNDERN

„Als Unternehmen sollte man sein Umfeld aktiv mitgestalten.“ Friedrich Riess

Friedrich Riess ist aktiv in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, im Gewerbeverein (Initiative Mittelstand), im Österreichischen Email Verband (ÖEV) und in der Initiative Wirtschaftsanstrieb am Punkt (WIP) tätig und bringt dort neben Nachhaltigkeitsthemen die Interessen eigentümergeführter Mittelstandsunternehmen ein.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind der Lebensnerv einer gesunden Wirtschaft und das Rückgrat der Gesellschaft. Man investiert daher mit großem Engagement Zeit und Geld in die Ausbildung junger Menschen und engagiert sich in Regionalentwicklungsprojekten.

ERREICHTE ZIELE:

Das Unternehmen wurde Mitglied der Zukunftsakademie Mostviertel (Ziel: Ausbau des tertiären Bildungsangebots und der Forschungskompetenz in der Region).

Weiters unterstützt man aktiv folgende Bildungseinrichtungen mit Anschaffung von Geräten oder Durchführung von Projektarbeiten: HTL und HAK Waidhofen, HTBLVA Ferlach, FH St. Pölten, FH Wieselburg.

NEUES ZIEL:

Kooperation mit der FH KREMS

WIR SIND SEIT 1550 IN DER REGION UND HIER TIEF VERWURZELT

„Besonders schätze ich, dass RIESS KELOMAT trotz Globalisierung und Preiskampf, den Standort Ybbsitz nie infrage gestellt hat.“

Josef Hofmarcher, Bürgermeister von Ybbsitz

Die Firma ist ein alteingesessenes Unternehmen in der Marktgemeinde Ybbsitz. RIESS KELOmat ist mit über 100 Mitarbeiter ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Die Mitarbeiter des Unternehmens stammen zu 44 % aus der eigenen Gemeinde.

Das Unternehmen unterstützt eine Vielzahl von sozialen, sportlichen und kulturellen Aktivitäten des Orts wie den Gesundheitstag in Ybbsitz, verschiedene Vereine (Bezirkslehrerchor Amstetten, freiwillige Feuerwehr) und kulturelle Veranstaltungen (verschiedene Bälle in der Region, Konzerte). Regelmäßig werden das Betriebsgelände und die Produktionshalle für Übungen der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Es gibt zahlreiche Kooperationen mit Kultur- und Kunstveranstaltungen, die die traditionsreiche Produktionshalle als Aufführungsort nützen.



**„Wir produzieren seit 1550
in Ybbsitz – die Region liegt uns
daher am Herzen.“**

Friedrich Riess



Liste der Lieferanten für die Emaille-Produktion

- WBW Welser GmbH, Partner beim Kauf von Rohblechen, Ybbsitz
- Seisenbacher GmbH Lasertechnologie, Ybbsitz
- Fuchs Metalltechnik GmbH, Zusammenarbeit im Werkzeugbau, Ybbsitz
- Holubovsky Gerberei und Handel GmbH, Ybbsitz
- Tatzreiter Transporte, Transport und Logistik, Ybbsitz
- Atlas-Blech-Center GMBH, Blechzuschnitte, Lagerung von Blechrollen, Mauthausen
- Voest Alpine AG, Lieferant von Stahl, Linz
- Wendel, Zulieferer von Emailleerohstoffen, Deutschland
- Ferro, Zulieferer von Emailleerohstoffen, Rotterdam
- Colorobbia S.p.A, Lieferant von Glasgranulaten für die Emaillierung, Italien
- Pemco International, Zulieferer von Emailleerohstoffen, Belgien
- Baumgarten Henkel, Beschläge, Deutschland
- Maschinenbau Hinterleitner, Lieferant für Maschinenteile und Blechzuschnitte und Kunde, Biberbach
- Coser Werkzeug, Zulieferer von Werkzeug und Werkzeugteilen, Wels
- Ingenieurbüro Sicherheitstechnisches Zentrum, Ing. Anton Schörghofer, Ybbsitz
- AMZ – Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling
- Thalmaier, Gebrauchte Kartonagen, Braunau
- Spediton Weiss, Wien
- DPD, Paketdienst, Leopoldsdorf

UNTERNEHMENS GESCHICHTE

1350 Erstmalige urkundliche Erwähnung des Hauses und Hofes „sup eben apud tanzstatt“

1550 Gründung eines Hammerwerkes. Herstellung von einfachen Eisenpfannen und Wasserkesseln. Verarbeitung von Roheisen zu Stangeneisen für Werkzeugbau.

1616 Verleihung eines eigenen Hauswappens durch Kaiser Mathias.

1690 Das Unternehmen gelangt in Familienbesitz.

1801 Johann Riess aus der Eisenstadt Steyr kommt durch Einheirat auf „Hof und Gut der Tanzstatt mit den Hämmern“. Das der Familie Riess in Steyr gehörende Pfannenhammerwerk wurde einige Jahre später an die Familie Werndl verkauft und bildet den Ursprung der jetzigen Steyrerwerke.

1890 Umstieg von Schmiede zu einem Betrieb für Metallziehen und -drücken. Wasserräder weichen modernen Turbinen und neue Blechbearbeitungsmaschinen ersetzen die Pfannenhämmer.

1914 Übergabe an die siebte Generation – die Brüder Julian, Leopold und Josef

1922 Start der Produktion von Emaillegeschirr der Qualitätsmarke RIESS EMAIL. Bau einer Glasschmelze zum Herstellen von Emaille.

1926–1935 Bau von drei Wasserkraftwerken entlang der Kleinen und Großen Ybbs. Austausch der Kohleöfen durch elektrische Emaillieröfen bringt Energieautarkie und Qualitätsverbesserung durch Elektroemaillierung.

1939–1945 Kriegszeit. Fertigung von Feldgeschirr bzw. Stillstand.

1951 Übergabe an die achte Generation – Friedrich, Julian und Leopold.

1954 Aufstellung eines Umkehrmaillierofens. Erweiterung des Maschinenparks für Rohwarenerzeugung. Start mit der Erzeugung von Elektrogeschirr für Elektroherde.

1965–1975 Herstellung von Alugeschirr für Großküchen. Neu- und Umbau des Firmengebäudes. Herstellung von Edelstahlgeschirr.

1983 wird RIESS das österreichische Staatswappen verliehen.

1988 Start der Fertigung von hochwertigen Emailleschildern.

1995 Start des Verkaufs in Deutschland mit eigenem Außendienst

2000 Übergabe an die neunte Generation – die Cousins Julian, Friedrich und Susanne.

2001 Übernahme der österreichischen Marke KELOMAT – RIESS KELOMAT ist der einzige Kochgeschirrhersteller und Anbieter aus Österreich.

2005 Verstärkter Ausbau des Exports in Europa und Übersee in bis heute mehr als 35 Länder weltweit.

2008 Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts

2009/2010 Einführung der Premium-Linie true-homeware (designed by Dottings) mit Aromapots und Kitchenmanagement. Sortimentserweiterung von KELOmat.

2012 Einführung der RIESS EDITION Sarah Wiener (designed by Dottings) in Kooperation mit der Starköchin Sarah Wiener. Friedrich Riess wird Unternehmer des Jahres 2012 – verliehen vom österreichischen Gewerbeverein.

2013 Verleihung des Green-Brands-Zertifikats 2013–2015 für das Unternehmen und die Marke RIESS. Die RIESS KELOMAT GmbH wird österreichischer Leitbetrieb.



ÖKOLOGISCHE KENNZAHLEN 2013
2009
2013
ENERGIEVERBRAUCH

Heizöl (l)	24.300	20.220
Strom (kWh)	3.529.690	2.984.910
Diesel (für Notstromaggregat) (l)	1.350	1.395
Treibstoff (Firmen-Pkw/Lkw) (l)	8.180	6.675
Gefahrenre km Vertreter	258.300	236.556

MATERIALVERBRAUCH (T)

Stahl	464	692
Emaile	87	91
Verpackungsmaterial	131	111
Kunststoff	35	34

ABFALLANTEIL

Altpapier (m³)	86	86
Gewerbemittel (t)	32	14
Säuren und Laugen von Entfettung (t)	63	56
Emailleschlamm (t)	49	50

WASSERVERBRAUCH

		1750 m³
--	--	---------

ABWASSERANFALL (PRODUKTION) *

	870 m³	1688 m³
--	--------	---------

BEZUGSGRÖSSEN

Anzahl Mitarbeiter	86	121
Beheizte Bruttogeschossfläche (m²)	6.675	6.675
Produzierte Menge Kochgeschirr in 1000 VK Einheiten	500	612

STROM AUS EIGENER PRODUKTION (KWH)

Wasserkraft	6.723.975 kW	6.679.374 kW
Notstromaggregat	2.800 kW	1.700 kW

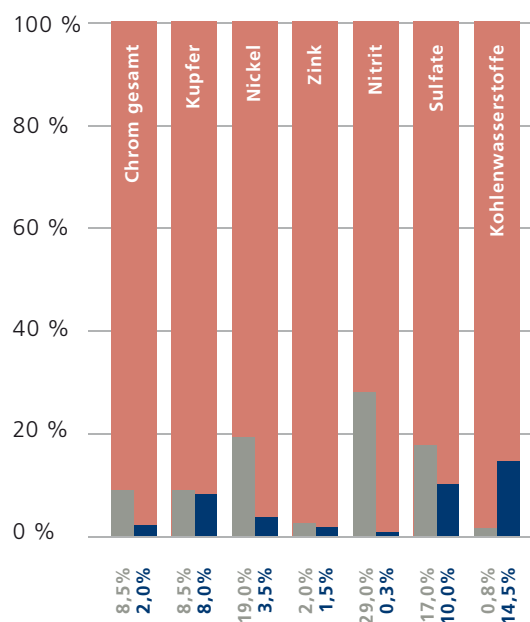
RECYCLINGMATERIAL (T)

Kartonrecycling	12	12
Metallrecycling	160	223

* Umstellung von 1 auf 2 Schichtbetrieb

Die jährliche Wasseruntersuchung der Proben liefert laufend Werte weit unter den behördlichen Vorgaben:

- Grenzwerte (100%) laut AAEV für Einleitung in den Kanal
- Probenwerte (in Prozent) laut Prüfbericht 2007
- Probenwerte (in Prozent) laut Prüfbericht 2013



MITARBEITER-KENNZAHLEN 2013	2009	2013
Gesamtanzahl	86	121
Stammpersonal	71	83
Leasingpersonal	15	13
ARBEITSVERHÄLTNIS		
Arbeiter	60	96
Angestellte	23	23
Lehrlinge	3	2
GESCHLECHT		
Frauen	47	47
Männer	29	47
ALTER		
Unter 24 Jahren	12	20
25–34 Jahre	16	20
35–45 Jahre	26	23
46–54 Jahre	23	41
Über 55 Jahre	9	22
AUSBILDUNG		
Matura	6	8
Fachabschluss	12	14
Meister	4	4
Lehrabschluss	34	38
Sonstiges	30	57
FIRMENZUGEHÖRIGKEITSDAUER		
Unter 4 Jahre	24	63
5 - 10 Jahre	21	27
11 - 20 Jahre	15	9
21 -30 Jahre	17	15
Über 31 Jahre	9	12
Ø Unternehmenszugehörigkeitsdauer	15,6 Jahre	10,5 Jahre
SICHERHEIT		
Ø Krankheitstage pro MA	7 Tage	14 Tage
Arbeitsunfälle	4	6
Ø Ausfall durch meldepflichtige Unfälle (>3 Tage)	0,5	
FLUKTUATION		
Zugänge	16	6
Abgänge	3	3
Pensionierungen	2	2
Fluktuation	6,9 %	4,1 %
FREIWILLIGE LEISTUNGEN		
Weiterbildung – Kosten pro MitarbeiterIn (Euro)	140.-	525.-
Kantine*	nein	nein
Dienstwohnungen, Diensthäuser	ja	ja
Pendlerunterstützung		ja
Fahrgemeinschaften, Firmenbusse	nein	nein
Kinderbetreuung im Unternehmen*	nein	nein
Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Ernährung und Gesundheit**	ja	ja

* Aufgrund der Arbeitszeitmodelle konnte auf die Errichtung einer Kantine und einer betrieblichen Kinderbetreuungsstätte verzichtet werden. Siehe S 24 Absatz „Familienfreundliche Arbeitszeiten“

** Angebote von Gesundheits- und Ernährungsseminaren. Die Kosten für solche Seminare werden geteilt: 1/3 Betriebsrat, 1/3 Firma, 1/3 Mitarbeiter.



IMPRESSUM

Herausgeber

RIESS KELOmat GmbH, Maisberg 47
3341 Ybbsitz, Österreich

Ansprechpartner

Ing. Friedrich Riess (Geschäftsführer mit Nachhaltigkeitsverantwortung) riess@riess.at, www.riesskelomat.at
Tel.: +43 7443 86315-0 Fax: +43 7443 86654
ATU 57971788 FN: FN248214X

Beratung/Partner

Karl Resel – Denkstatt GmbH
FH Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH,
campus Wieselburg www.wieselburg.fhwn.ac.at
WiP – Wirtschaftsantrieb am Punkt www.wip.co.at

RIESS-KELOMAT-Nachhaltigkeitsteam

Ing. Friedrich Riess (Geschäftsführer mit Nachhaltigkeitsverantwortung)
DI(FH) Andreas Riess (Umweltbeauftragter)
Susanne Rieß (Personal)
Robert Huber (Warenwirtschaft)
Friedrich Krenn (Produktion Rohling+Entfettung)
Christine Kerschbaumer (Produktion Emaillewerk)
Dipl.-Ing. Julian Riess (Vertrieb, Marketing)
Reinhard Pöchlhacker (Arbeiterbetriebsrat und Energiemanager)
Abfallbeauftragter Ing. Anton Schörghofer
Sicherheitsfachkraft Ing. Anton Schörghofer
Arbeitsmedizin Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling

Gestaltung

Konzept und Text: Irene Salzmann,
www.salzmann-kommunikation.at
Grafik: Grafikteam Wawrinek, www.grafikteam.at
Fotos: Roland Gröss, Regina Häusler, Fotostudio Manfred Lang, RIESS KELOMAT GmbH, Leo Lugmayr, Franz Wawrinek, Dominik Stixenberger, Katharina Gossow

Berichtszeitraum

Gesamtjahr 2013
geplanter Berichtszyklus: 2-3 Jahre

Die Onlineversion finden Sie unter http://www.riesskelomat.at/media/files/Presseinformationen/2014_RiessKELOmat_Nachhaltigkeitsbericht.pdf.

Die in dieser Publikation präsentierten Daten beziehen sich auf die Produktion der Emailleprodukte am Produktionsstandort und Firmensitz in Ybbsitz. Die Produktionsdaten der Handelsware sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.



WWW.RIESSKELOMAT.AT